

Antrag

der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU

Leitlinien für einen standardisierten IT-Arbeitsplatz – Offen und Zukunftsorientiert

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat von Berlin wird aufgefordert, Leitlinien für einen standardisierten IT-Arbeitsplatz in der Berliner Verwaltung darzustellen und dem Abgeordnetenhaus einen Entwicklungsbericht vorzulegen, der die definierten Standards beschreibt. Dabei sind grundsätzlich offene Standards für die Software vorzusehen, die einen reibungslosen Austausch von Dokumenten unterschiedlicher Plattformen jederzeit gewährleisten. Die Einbindung der Regionalwirtschaft bei dem Erwerb von Hard- und Softwarelösungen ist darzustellen. Dabei ist auch zu prüfen, ob und gegebenenfalls wie durch eine Auslagerung der Software an eine dem Lande Berlin gehörende Einrichtung nach dem Vorbild sogenannter Government-Clouds die Anzahl der erforderlichen Lizzenzen ressourcensparend reduziert werden kann.

Dem Abgeordnetenhaus von Berlin ist bis zum 15. August 2013 zu berichten.

Das Abgeordnetenhaus fordert den Senat zudem auf, die Finanzierung der verfahrensunabhängigen Informationstechnik in der Hauptverwaltung grundsätzlich an den Einsatz des standardisierten IT-Arbeitsplatzes zu binden und die hierfür erforderlichen Mittel in zentraler Verantwortung zu bündeln.

Begründung:

Derzeit werden im Land Berlin viele unterschiedliche IT-Architekturen betrieben. Dabei haben die verschiedenen Hauptverwaltungen und einzelnen Bezirke unterschiedliche technische Lösungen für vergleichbare Verwaltungsaufgaben gefunden, die teilweise zu „Insellösungen“ geführt haben. Dies führt zu intensiver Pflege und aufgrund der Heterogenität der IT-Struktur insgesamt zu höheren Anschaffungs- und Betriebskosten.

Standardisierte IT hat den Vorteil, dass sie in größerer Stückzahl zu einem günstigerem Preis eingekauft werden kann. Außerdem kann sie von einem größeren Kreis von IT-Fachleuten betrieben und gewartet werden, die ansonsten über spezialisiertes Wissen der individuellen Systeme verfügen müssten.

Der Senat ist daher aufgefordert, für die unterschiedlichen Verwaltungsaufgaben Standards zu setzen und in verschiedenen Gruppen einheitliche IT-Lösungen anzubieten. Der standardisierte IT-Arbeitsplatz soll daher nicht nur die gleiche Hardware umfassen, sondern auch mit einem identischen Satz von Basisanwendungen (z.B. Bürokommunikationsprogrammen einschl. des dazugehörigen Lizenzmanagements) ausgestattet sein und mit den gleichen Support-Prozessen (Betrieb) unterstützt werden.

Die IT-(Fach)verfahren haben sich an diesem IT-Arbeitsplatz auszurichten. Bei der Konzeption des standardisierten IT- Arbeitsplatzes ist u.a. auf eine hohe Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit (Green-IT) sowie die Nutzung von offenen Standards und von OSS-Programmen zu achten. Der Entscheidungsprozess zur Softwareauswahl ist gemäß Kriterienkatalog zur dezentralen Softwarebeschaffung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport nachvollziehbar zu dokumentieren.

Berlin, 23. April 2013

Saleh Kohlmeier
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der SPD

Graf Dregger
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU